

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäftsmodell

Wir sind eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO in der Rechtsform einer GmbH und verwirklichen unseren Zweck durch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Bildung, Wohlfahrt sowie Gesundheit in entsprechenden Einrichtungen.

Die Gesellschaft bietet die Betreuung von Kindern in insgesamt acht Kindertageseinrichtungen mit Krippen, Kindergarten und Horten sowie zwei separaten Horten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an. Darüber hinaus betreuen wir in zehn Regelwohngruppen Kinder von 0 bis 18 Jahre. Darüber hinaus bieten wir auch ambulante Angebote durch unsere interdisziplinäre Frühförderstelle sowie Beratungen und Weiterbildungen für Familien in der Familienbildungsstelle.

Die Gesellschaft ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes sowie 100-prozentige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Rostock e.V. und durch die Einbindung in die Gesamtorganisation des Deutschen Roten Kreuzes ist sie ein Teil der nationalen Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Verbraucherpreisindex lag im Dezember 2023 noch bei 3,7% gegenüber den hohen Vorjahreswerten. Insbesondere Energieprodukte (+5,3% zum Vorjahr, Quelle Statistisches Bundesamt) und Lebensmittel (+12,4% gegenüber Vorjahr) erhöhten sich auch in 2023 spürbar. Die Tarifentgelte stiegen um weitere 3,7 % gegenüber 2022.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen:

Nach aktuellen Medienberichten vom 9./10. März 2024 (Ostsee-Zeitung) sind 1.500 Kita-Plätze in der Hanse- und Universitätsstadt nicht belegt. Aufgrund geringerer Geburtenzahlen sind die Nachfragen an Krippenplätzen insgesamt rückgängig. Freie Plätze sind in den Einrichtungen zu verzeichnen, die bezogen auf den Stadtteil im starken Wettbewerb zu anderen Kindertageseinrichtungen stehen.

Negativen Einfluss auf die Auslastung der Kapazitäten hatte auch der Fachkräftemangel von Erzieher/innen. Gerade wenn unterjährig (innerhalb eines Kindergartenjahres von September bis August) Personalbedarfe bestehen, können diese nur unter großem Aufwand zeitnah neu besetzt werden.

Die zeitnahe Preisanpassung durch Steigerungen der Tarifentgelte ist die wesentliche Herausforderung für den wirtschaftlichen Betrieb der Einrichtungen. Der nicht abgeschlossene Landesrahmenvertrag für Kindertageseinrichtungen beeinflusst die Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern negativ. Die im Vorjahr neu hinzugekommen extrem gestiegenen Energiekosten sind auch in 2023 weiter gestiegen und sorgen wesentlich für steigende Preise der Betreuungsangebote. Die durch krisen- und kriegsbedingten Sondereffekte gestiegene Inflationsrate erhöht weiter die Aufwendungen für alle anderen Sachkosten.

Die im Jahr 2021 überarbeitete Kifög-Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat durch den in Leistungsverhandlungen verwendeten geringeren Personalschlüssel für die Erzieher/innen von Kindern ab 3 Jahren und Leitungskräfte von großen Kindertageseinrichtungen weiterhin negative Auswirkungen auf den überwiegenden wirtschaftlichen Betrieb unserer Einrichtungen.

Die im Jahr 2022 aktualisierte Bevölkerungsprognose für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock weist einen weiteren Rückgang um 0,9% (minus 1.980 Personen) bis zum Jahr 2035 aus. Aufgrund der in 2023 marginalen Veränderungen sind unserer Ansicht nach die im jeweiligen Stadtteil verfügbaren Platzzahlen und die baulichen Zustände der Einrichtungen sowie die Qualitätskonzepte entscheidend für die Entwicklung der Auslastungen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Angebote in unseren Einrichtungen wurden auch in 2023 gut angenommen. Der hohe Wettbewerb und die unterschiedlich hohe Nachfrage in den Stadtteilen hat in den Kindertageseinrichtungen zum Teil nicht zu den erwartenden Auslastungen geführt.

Für alle Mitarbeiter/innen gab es aufgrund der Einigung der Tarifparteien per 01.06.2023 eine Einmalzahlung und von Juli 2023 bis März 2024 weitere zusätzliche Zahlungen entsprechend der Auszahlung der vollen Inflationsausgleichsprämie nach TVÖD.

Die Entgeltverhandlungen für den Zeitraum ab 01.08.2023 konnten bis auf eine Kindertageseinrichtung abgeschlossen werden.

Auch die Finanzierung der Leistungen in der interdisziplinären Frühförderstelle ist im Jahr 2023 nicht ausreichend, um ein ausgeglichenes Ergebnis darzustellen. Grund hierfür waren die im Ergebnis offenen Entgeltverhandlungen zu diesen Angeboten. Diese beruhen darauf, dass die Hanse- und Universitätsstadt Rostock den Landesrahmenvertrag noch nicht unterzeichnet hat und damit einheitliche Grundlagen für die Kalkulation der Leistungen fehlen. Aktuell hat ein Träger dagegen geklagt, damit die Landesregierung eine entsprechende Rechtsverordnung erlässt.

Die Ausbildung von Erzieher/innen für 0- bis 10-jährige im Berichtsjahr wurde genutzt und zehn neue Ausbildungsplätze besetzt, um mittelfristig ein Teil der Personalbedarfe aus den eigenen Ausbildungsverhältnissen neu zu besetzen.

Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten haben wir im Jahr 2023 weitere Einrichtungen mit einer „Kita-App“ ausgestattet. Über diese digitale Alternative erhalten Erziehungsberechtigte Informationen über alle Kinder, kindsbezogene und allgemeine Informationen und Termine während des Tages und können auch mit uns kommunizieren. Die Erfassung der Daten wird mit Tablets ermöglicht. Ab Februar 2024 nutzen alle Kindertageseinrichtungen diese neue Form der Kommunikation.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Die zum Großteil gute Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen, im Jugendhilfeverbund sowie der Frühförderstelle hat die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft maßgeblich positiv beeinflusst. Die Erträge der Gesellschaft konnten vor diesem Hintergrund sowie wegen gestiegenen Entgelten von TEUR 28.264 auf TEUR 31.506 gesteigert werden. Das Jahresergebnis wurde insbesondere wegen des deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse, welcher aus Nachzahlungen von Schiedsstellenverfahren aus zurückliegenden Jahren begründet ist, sowie den Spenden an den Gesellschafter maßgeblich beeinflusst. Im Ergebnis ist das Jahresergebnis von TEUR 502 auf TEUR 450 gesunken.

Die Schiedsstellenverfahren aus den Entgeltverhandlungen für die Leistungen der Kindertageseinrichtungen im Jahr 2022 konnten im Geschäftsjahr 2023 beendet werden und ermöglichen einen wirtschaftlichen Betrieb der Angebote. Daraus hat sich eine Ertragserhöhung von TEUR 3.242 ergeben. Für die Kindertageseinrichtungen konnten per 01.08.2023 bis auf eine Einrichtung gesteigerte Entgelte vereinbart werden, um die höheren Personal- und Sachaufwendungen leisten zu können. Für eine Kindertageseinrichtung haben wir entsprechende Anträge bei der Schiedsstelle gestellt. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung führen wir weitere Gespräche mit dem Kostenträger. Eine neue Vereinbarung aus dem Verfahren liegt noch nicht vor.

Mit Blick auf die Planwerte für das Jahr 2023 haben die Erträge in Höhe von 31.506 TEUR (PLAN: 28.906 TEUR) diese überschritten, wobei insbesondere die Nachzahlungen aus den zurückliegenden Wirtschaftsjahren das Ergebnis positiv beeinflusst hat.

Seit mehreren Jahren wird das Werben zur Gewinnung von Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen und mittlerweile auch im Jugendhilfeverbund unter den Trägern intensiver. Die Erzieher/innen sind am stärksten nachgefragt. Hier zeichnet sich die Nachbesetzung innerhalb eines Kindergartenjahres (von September bis August) als schwierig ab, weil keine Ausbildungszeiträume enden. Die Rekrutierung konnte im Berichtsjahr noch in angemessener Zeit erfolgen.

Das Ergebnis stellt sich somit bei 450 TEUR dar. Entsprechend des Wirtschaftsplans für das Jahr 2023 (PLAN: 22 TEUR) wurde das Ergebnis um 428 TEUR überschritten.

2.3.1 Ertragslage

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen durch hohe Krankenstände und erhöhte Sachkosten ein wirtschaftlich stabiles Ergebnis ausweisen. Das Ertragsvolumen im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 31.506 und konnte damit um ca. 11 % gesteigert werden (Vorjahr: TEUR 28.264).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 16) ertragswirksam zu verzeichnen. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 5.492 (Vorjahr: TEUR 5.061) und umfassen therapeutisches und pädagogisches Material sowie Lebensmittel und sonstigen Wirtschaftsbedarf. Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 22.511 (Vorjahr: TEUR 20.180) und ist im Wesentlichen durch tarifbedingte Erhöhungen im Geschäftsjahr 2023 angestiegen. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.702 (Vorjahr: TEUR 2.173) werden Kosten für Verwaltungsbedarf, Raumkosten und Fahrzeugkosten ausgewiesen.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklung auf TEUR 450 und wird den Gewinnrücklagen zugeführt. Insgesamt betrachtet hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt.

2.3.2 Vermögenslage

Die Kapitalstruktur hat sich mit dem positiven Jahresergebnis 2023 verbessert. Durch die Zuführung des Jahresergebnisses des Berichtsjahres 2022 in die Gewinnrücklagen konnte das Eigenkapital auf TEUR 2.663 (Vorjahr: TEUR 2.213) erhöht werden.

Die Rückstellungen liegen mit TEUR 2.397 (Vorjahr: TEUR 1.426) über den Vorjahreswerten. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Bildung der Rückstellung für Umgruppierung der Mitarbeiter zwischen dem Tarif S8A und S8B und der Bildung einer Rückstellung wegen möglicher Rückzahlung von IAP. Die Verbindlichkeiten liegen mit TEUR 1.642 (Vorjahr: TEUR 943) ebenfalls über den Werten des Jahres 2022.

Innerhalb der Vermögensstruktur nehmen die flüssigen Mittel (TEUR 4.182) und die Sachanlagen (TEUR 1.385) den größten Anteil ein.

Die Finanzierung erfolgt fristenkongruent, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch langfristige Mittel gedeckt ist.

2.3.3. Finanzlage

Die Veränderung des Eigenkapitals (+TEUR 450) entspricht dem Jahresüberschuss für das Jahr 2023. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 38,2 % (Vorjahr: 45,8 %).

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 499 und betrafen im Wesentlichen Mietereinbauten in den Einrichtungen.

Der Anstieg der liquiden Mittel von TEUR 2.332 auf TEUR 4.182 resultiert aus dem positiven Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen.

3. Chancen- und Risikobericht

Nachfolgend sind die Chancen und Risiken entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beginnend mit dem bedeutsamsten Risiko/der bedeutsamsten Chance aufgeführt.

Chancenbericht:

Chancen ergeben sich für uns kurz- und mittelfristig durch die Modernisierung und die Miete von Ersatz- sowie Neubauten, um mit neuen Konzepten und zeitgemäßen baulichen Standards bessere Rahmenbedingungen bei der Betreuung und Bildung der Kinder einsetzen zu können. Auch für die Gewinnung neuer Mitarbeiter/innen sind moderne Arbeitsplätze ein entscheidendes Kriterium. Dadurch soll auch die Attraktivität der Einrichtungen aus der Perspektive der Eltern und Kinder weiter gesteigert werden, was sich auch positiv auf die Auslastung auswirkt. Denn gerade barrierearme Einrichtungen ermöglichen uns die Inklusion von Kindern mit den unterschiedlichsten Einschränkungen zu fördern.

Das Thema Nachhaltigkeit hat mit den befürchteten Engpässen der Energieversorgung in 2022 einen weiteren Grund für dringenden Handlungsbedarf bei der Instandhaltung bzw. Erneuerung unserer Immobilien erreicht. Aus diesem Grund wurde in 2023 in allen Einrichtungen ein Energieaudit durchgeführt, um mögliche Einsparpotentiale aufzuzeigen. Aber auch bei der Miete neuer Räumlichkeiten werden nur solche Immobilien berücksichtigt, die erneuerbare Energien einsetzen und durch bauliche Maßnahmen eine sehr gute Wärmedämmung erreichen.

Der Ersatzbau des Wohnhauses für eine Wohngemeinschaft mit Kindern in Rostock-Nienhagen wurde im Dezember 2023 fertiggestellt und von uns angemietet. Hier kann ein neues Konzept mit mehr Bewegungs- und Naturangeboten für die Kinder umgesetzt werden. Entsprechende Räumlichkeiten und die Außenanlagen bieten hierfür die Rahmenbedingungen. Damit sollen weitere Alleinstellungsmerkmale für diese Wohngruppen geschaffen werden, um die Nachfrage unsere Leistungen zu steigern.

Durch die permanente Ausbildung von Erzieher/innen (von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren) soll auch zukünftig ein Teil der neuen Mitarbeiter/innen generiert werden. Darüber hinaus sollen auch Möglichkeiten geprüft werden gezielt ausländische Betreuungskräfte zu integrieren.

Risikobericht:

Die in einzelnen Stadtteilen vorhandenen freien Kapazitäten in Kindertageseinrichtungen sind in unseren Einrichtungen ebenfalls zu bemerken.

Finanzielle Risiken ergeben sich aus den Entgeltverhandlungen mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Im Jahr 2023 musste für eine Kindertageseinrichtung (für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024) ein Antrag bei der Schiedsstelle gestellt werden, um eine Einigung herbeizuführen. Zu dem Schiedsstellenverfahren gibt es noch kein Ergebnis.

Aufgrund des regelmäßig steigenden Personalaufwandes durch die Tarifbindung kann es zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquidität kommen, wenn keine Entgeltsteigerungen erfolgen.

Auch zukünftig kann, wie der Beginn des Wirtschaftsjahres 2023 bereits zeigte, der überdurchschnittlich hohe Krankenstand bei den Mitarbeitenden für ein zusätzliches Risiko bei der Gesellschaft führen, da sich hieraus Herausforderungen auf die Betreuungsversorgung in unseren Einrichtungen ergeben, welche sich negativ auf die Leistungsfähigkeit auswirken könnten. Diesem Sachverhalt soll durch die Erhöhung der Betriebsmittelrücklage entsprechend Rechnung getragen werden, soweit es uns nicht gelingen sollte, das Risiko in den zukünftigen Entgeltverhandlungen abzubilden.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat ihre Kifög-Satzung dahingehend angepasst, dass sich der Personalschlüssel in der Betreuung von Kindern vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung verschlechtert hat. Die Stellenanteile für Leitungskräfte in den großen Kindertageseinrichtungen wurden ebenfalls auf 1,75 Fachkräfte in Vollzeitäquivalenten reduziert.

Weitere Risiken liegen in der Besetzung der offenen Stellen durch Beschäftigungsverbote von Erzieherinnen innerhalb eines Kindergartenjahres. Der zunehmende Wettbewerb unter den Leistungsanbietern erschwert hier die Nachbesetzung aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels.

4. Prognosebericht

Die nächste Novellierung (Kifög-MV) der Gruppenstärke im Kindergarten auf 14 Kinder pro Gruppe ist ab Sommer 2024 geplant. Den Fachkräften sollen damit bessere Arbeitsbedingungen angeboten werden. Für uns stellt es eine besondere Herausforderung dar weitere zusätzliche Erzieher/innen zu akquirieren. Eine Lösung ist für uns die Ausbildung von Erzieher/innen für 0- bis 10-Jährige. Aus heutiger Sicht sollen alle Auszubildenden nach erfolgreichem Berufsabschluss in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

Die Regelungen hinsichtlich des Anspruchs auf Regenerationstage und die Umwandlung von Entgeltzulagen in Freizeit kann zukünftig negative wirtschaftliche Auswirkungen haben. Denn die damit weiter steigende Nachfrage von Erzieher/innen führt zu Engpässen bei der Besetzung von ausgeschriebenen Vakanzen.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern erhalten alle Mitarbeiter/innen permanent die höchstmögliche Vergütung im Rahmen des TvöD für ihre Arbeit in unseren Leistungsangeboten. Die Attraktivität als Arbeitgeber aus finanzieller Sicht liegt damit auf einem sehr hohen Niveau.

Durch Modernisierungen und Erneuerung der Einrichtungen bieten wir den Mitarbeiter/innen und den von uns betreuten Kindern auch in Zukunft zeitgemäße Bedingungen. Außerdem haben wir durch die Vielseitigkeit unserer Angebote in den Kindertageseinrichtungen und der Familienbildungsstelle sehr gute Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Kindern. Die Qualität in unseren Angeboten wird permanent auch durch Mitarbeiter/innen aus der Fachberatung unterstützt. Mit diesen Schwerpunkten sehen wir auch für die Zukunft eine positive Geschäftsentwicklung.

Für das Geschäftsjahr plant die Gesellschaft entsprechend der Wirtschaftsplanung und bei einer vergleichbaren Auslastung für das Geschäftsjahr 2024 Erträge in Höhe von TEUR 31.649 und ein Jahresergebnis von TEUR 219.

Ursächlich für den Anstieg der Erträge sind insbesondere neue Betreuungsentgelte.

Der deutliche Rückgang des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall periodenfremder Erträge, welche im Berichtsjahr aus den Nachzahlungen vorangegangener Jahre durch die Schiedsstelle herbeigeführt wurde.

Rostock, den 10. Mai 2024

Deutsches Rotes Kreuz
Rostocker Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

Jürgen Richter
Geschäftsführer